

Aber verstorve der hoffhorygen Lude eyn, ind en hadde nyn Vofferven, de hoffhorich weren, so nemet de van Büren dat beste Pert ind te Abt dat beste Kleyt to voren aff, ind vort sullen de Abt ind de van Büren all dat nagelatene bewechlich Guidt gelyck deylen.

10. Und wan id kommet, dat men eyne Bromeden up der Hoeve eder Erve eyn leth komen to bewonen ind brufen dorch Inwesselen off anders, de fall geven den Abte vyff Mark Münstersches Paymentz, ind den Erffvogede twe Mark.

11. Item Twe der vorg. hoffhorigen Lude syn verstorven sunder Eyveserven, welcher Gud noch by eyn is, der sullen de Abt und de van Büren na Maten vorg. gelyck deylen.

12. Item de van Büren fall inlosen ind weder by brengen na Lude des Reversails, all dat versat ind verbutet is van den Hoeven off Erven.

13. Item Weppelman fall wederumbe hoffhorych syn ind aller Sprake vry syn van Hinrichs vorg. van der Leyt.

14. Item ock so fall de van Büren betalen den hoffhorygen Me-geden ind Knechten, de eme gedeynt hebn, er verdeente Loen.

15. Item umme somige Lude, de de Abt seget hoffhorich to syne, welcher de van Büren halde vor syne vulschulbige egene Lude, off vor sulck verkofft eder vorwesselt hevet, sullen ind willen de Abt ind de van Büren sich beleren, ind darumb sich verdregen.

Gedingt van wegen des Abts de erberen Heren Johan Römer, Deken in den Olden Dome, Christianus van Geseke, Segeler, und Her Herman nun Provest to sunte Egidii; ind van wegen des van Büren de erbern Her Bernt Lynzell, Meister Johan Dobbe, Domheren, und Gerardus Deker. Datum Anno domini MCCCCXCIII, crastino Gregorii pape.

## Beilage 51.

Endlicher Vertrag und Beseitigung aller Irrungen zwischen dem Kloster Liesborn und Balthasern von Büren, als letztem der Hüninghof gegen den Hof Frenkingmolle im R. Affcheberg überlassen, und die Rechte des Vogtes, des Klosters und der hoffhörigen Leute näher bestimmt wurden; vom J. 1497.

*Ex Originali.*

Wy Johannes Abt unde gemene Convent des Cloesters tho Leesborn, Ordens sunte Benedicti, unde ich Baltasar van Büren ton Davensberge doin kund unde bekennen eyndrechtliche vor uns und unse Nakometinge unde vor all unse Erven, dat wy lestiken unde fruntliken syn vordregen unde gescheiden dorch unser beyder Syd Fründe nabescreven, umme sodan Schelonge unde Gebrecke, als tüsschen uns

upgestaen unde verresen weren Orsaken van dem Erve unde Gude genompt de Hünynkhoff, so de vor dem Davensberge unde my Baltasav best tor Hant

1. belegen ys, also dat ich unde myne Erven den sulven Hüninkhoff myd syner olden und nyen Rechtiçheynt unde gangen Tobehoringe fullen erslick to uns nemen, hebben und beholden, uthgescheden büsse nabescrevene Erve unde Gudere, so de in den Hüninkhoff thobehorich weren, mid Namen dat Erve tor Na, Hemsinck, Ellentorpe, Hülbusch, dat Erve tor Meer, Delsinck ende de Lohove, de uns Abbe unde Convente egen tobehorich blyven sullen. Vor welken Hüninkhoff vorgerürt wy Abt unde Convent weder an uns genomen und entfanghen hebben erslick tho beholden eyn Erve unde Gud, geheten de Frenckinckmolle myd der alingen Tobehoringe unde Rechtiçheynt, als de belegen ys in dem Kerspel van Asscheberge, unde also dat dyt sulve Erve, genompt de Frenckinckmolle, der anderen Erve unde Gudere vorbenompt eyn principael Hovethoff fall wesen und blyven, gelyck de Hüninkhoff buslange plach tho wesen: unde dat eyn Schulte, tor Iyd dar uppe wonende, dar over eyn Burrychter syn sal, als de Schulte up dem Hüninkhove hent her to dar over geweest ys, unde alle de thobehoringhen Lude, Manne- unde Frouwenpersonen, de tho oren kentliken Jaren syn gekomen, sullen alle Jar in den Hoff thor Frenckinckmollen erschynen, unde eyn Itlich dar brengen drey Penninge, under uns beyden Parthyen gelyck tho delen.

2. Unde ich Baltazar vorg. fall unde will de Erve unde Lude vorg. getrüweliken vorbedingen, beschermen unde nicht höger belestigen unde besweren, dan my ys togestadet, unde also helpen schicken und fogen, dat de Erve myd hohorigen Luden nae Guetdüngen des Abts tho Leeshoren besat werden; unde oft enich der Lude dar nicht tho volghen wolden, sullen wy Abt vorg. trüweliken dar tho helpen, dat se tho Horsame gebracht werden.

3. Und hyr umb so sal ich Baltazar van Büren uth und van den Guderen hebben ses geboerliche unde gewontlike Denste und nicht mer, und ouck der Lude dar en boven nicht tho belasten.

4. Unde uthe der vorf. Frenckinckmollen fall ich jãrlix hebben eyne Mark unde twe Swine unde de Abt unde Convent twe Mark.

5. Wort fall ich hebben van dem Gude thor Na alle Jar eyne Mark unde eyn Swyn, unde des Eckerens halff togebraken; — unde van Hemsinck twe Molt Haveren unde eyn Swyn; — unde Ellentorpe achte Schepel Gersten unde achte Schepel Haveren unde eyn Swyn; — van den Hülbusche eyne Mark und eyn Swyn; — van den Erve tor Meer eyne Mark und eyn Swyn; und desgelix van Delsinck eyne Mark unde eyn Swyn; — van der Lohove ses Schillinghe unde eyn Swyn. Unde büsse Swyne sal ich Baltazar unde myne

Erven up sunte Michael laten tekenen, unde de dan vort van der Were nemen, idt en were Gake, dat Ekeren queme, so mach ic desulven Swyne getekent vorth aldar tor stede up myn Perikel unde Ewentuer gaen laten so langhe als dat Ekeren waert unde nicht lenger.

6. Duck ist mede bededinget, dat ich und myne Erven nyn Fruchtbaer noch Slachholt van den vorg. Erven und Hoven sullen houwen lathen, dat en sy myd uns Abts unde Conventes Wetten und Willen, und ouck nyns Ekerens gebruken van den Guderen vors., dan de Helfste van den Erve tor Na als vorg. ys.

7. Unde wanner sych de hofhorighen Lude well friget, so sal ich Baltazar van Büren als eyn Erffvaget vor eyn Overlaet hebben van den gennen, de gefriget werth, twe Mark, ende nicht mer; unde wy Abt unde Convent sullen darvan hebben, als sych dat geborth na Wormoghe unde Inholde unses Bokes.

8. Unde wanner dersulven hofhorighen Lude well vorstervet, so fall de Erffvaget nemen dat beste Perth edder Roe ofte eyn ander Glenode van den Besten, sunder dat beste Kleet sal uns Abte und Convente vorfallen wesen.

9. Were ouck Gake, dath de hofhorighen Lude well Erven na leyten, de sullen oren Oiberen unde dem nagelaten Gude volgen; unde desulven hofhorighen Lufferven fall de van Büren uns Abte presenteren, dat Erve van uns tho entfangen; unde wy sullen unde wyllen dan den dar mede tho belenen mydt eynem Ryse, als dat myd anderen unsen Cloesterluden wontlych ys: unde de sal uns unde dem Erffvagede ytlichen tor Dekunde gheven eyn Verdell Wyns: unde des geliken fall uns ouck gheven Son ofte Dochter, den ore Oiberen der Erve eyn uplathen.

10. Dan verstorve eyn der hofhorighen Lude sunder nagelaten hofhorighe Lufferven, so sal den Erffvagede dat beste Perth, unde uns Abte unde Convente dat beste Kleet vorschenen wesen, voer aff tho nemen, unde dat ander nagelaten bewechlyke Guidt under uns beyden gelych tho delen.

11. Duck oft syt geborde, dat twe vrommede Lude up well der vorg. Gudere gestadet unde togelaten worden, de sullen uns Abte unde Convente gheven vyff Mark unde eynem Bagede twe Mark.

12. Unde oft also eyn frommet Wynsche dar up gelaten worde, dar van sullen wy Abt und Convent hebben derdehalve Mark unde de Erffvaget eyne Mark.

13. Unde wy Baltazar vorgescreven fall unde wyll weder bybrenghen unde inlozen allet, wes van den Erven unde Hoven vorsat unde vorbutet ys.

14. So wy düsset an beyden Syden guitlicken overkomen syn, Matkanderen vestlick unde wall tho holden; beholtlych ydermanne syner

Boerbreve, de düssen Contracte unhinderlyck unde nycht entegen syn, in vuller Macht allet sunder Worstede unde Argelist.

Unde des in Tüchnisse der Warheyt, dat unser eyn dem anderen düsse vorg. Puncte unde Artikele myd behorliker Vortichnisse, alst na Gelegenheyth der vorg. Butynge byllich ys, unvorbrocken holden fall, so hebben wy Abt unde Convent vorg. unses Conventes Segell vor uns unde unse Nakomelinghe, unde ich Baltazar van Büren vorbes nompt myn Ingegell vor my unde mynen Erven wytlicken gehangen an düssen Bress, der ittlic Parth eynen umfangen heft. Dar an und over weren, de dütth tüschen uns bededingt hebben unde mede vor Tüchläde hyr tho gebeden, de werdighen Her Wenemer van der Horst, Scholaster, Her Johan Dobbe, unde Her Berndt van Lyntloe, Domheren tho Münster, unde van der anderen Jyd Her Johan Romer, Decken thon Oldendome, Mester Kersteken, Kelner, Licentiat ic. unde Segeler des Hoves, und Her Herman Engelharth, Provest tho sunte Egidii bynnen Münster. Datum anno domini M. CCCC nonagesimo septimo, ipso die Calixti pape et martiris.

(L. S.)

(L. S.)

Das erste große runde Siegel ist des Klosters Siegel, dessen Umschrift heist: Sigill. ecclie. Scor. Cosme et Damiani in Lesbern. — Das zweite ist des Baltasars von Büren Familiensiegel.

## Beilage 52.

Urkunde der Aebtissinn Lise zu Hervorde über die Rechte des Amthofes Stockum (im K. Werne) und der darin gehörigen Leute, wie auch der andern Hervordischen Amtshöfe; vom J. 1370.

*Ex Originali.*

Wy Lyza van Gnade Goves Ebdisse to Hervorde bekennet unde betüghet openbare in dissene Breve, dat de Lüde unses Ammetes to Stockem dat Recht hebbet.

§. 1. Also langhe, also der eyn levet, de macht dat Ammetgud besitten to des Ammetes Rechte: wert he olt, dat he sich nicht mer gevoden en kan, de Erven solen one voden, de na ome volghet in das Ammetgud.

2. Sterft och orer eyn, den en sal men nicht erbedelen also eynen wlschuldigen Man: mer des (dessen) Erven nemet sine Gherade, is et eyn Wyff; is et eyn Man, sine Erven nemet sin Herwede unde Ervegut, und volghet ome in dat Ammethorighe Gud.

3. Storve och eyn Gud loes, dat it neyne Erven en hedde, so sal dat de Scultete, dat is de overste Pechterer unses Stichtes,